**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle	Drucksachen-Nr. 342/2006
Mitteilungsvorlage	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann	10.08.2006

Tagesordnungspunkt 6

Best-Practice-Modell für NRW: Aufbau eines Familienzentrums am Beispiel ZAK in Bergisch Gladbach

Inhalt der Mitteilung:

@->

Das Familienzentrum im ZAK ist als eine von sechs Einrichtungen vom Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW als BEST-PRACTICE-Einrichtung ausgezeichnet worden.

Die Hintergründe:

Der **Verein zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit e.V. (VFJS)** verfolgt seit 1988 das Ziel ein familienunterstützendes Zentrum zu konzipieren. Die Initiatoren wollten ein Haus für eine generations- und nationalitätenübergreifende Gemeinwesenarbeit errichten. Leitgedanke war, im Rahmen einer offenen Gesamtkonzeption Räume für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu gestalten, die soziales und kulturelles Leben an einem Ort verbinden. Nach einer langen Planungsphase konnte das **ZAK - Zentrum für Aktion und Kultur**, gefördert als Modellprojekt durch das Land NRW und die Stadt Bergisch Gladbach, im März 2000 eröffnen.

Aufgabenschwerpunkte des Familienzentrum im ZAK sind:

- Kindertagesstätte
- Jugendtreff
- Beratungs- und Bildungsangebote
- Bürgertreff mit Kunst und Kulturveranstaltungen

Der Verein **FiB e.V. Frauen in Bewegung** ist als Kooperationspartner und Mieter in die konkreten Planungen des Zentrums mit eingebunden. Mit seinem umfangreichen Angebot ergänzt und bereichert **FiB e.V.** die Arbeit im Hause durch seine

- Familienbildungsstätte
- Sport- und Bewegungsangebote

Der offenen Gesamtkonzeption entspricht auch die Architektur des Hauses. Das Raumangebot ist so gestaltet, dass eine multifunktionale Nutzung über den ganzen Tag möglich ist. Das Haus hat einen

großzügigen Hallenbereich, einen Tanz- und Bewegungsraum, Gemeinschaftsräume und ferner eine gut ausgestattete Küche.

Die Lage des Zentrums im Stadtgebiet Bergisch Gladbach

Der Stadtteil „Wohnpark Bensberg“ ist geprägt durch eine massierte Hochhausbebauung. Der Stadtteil hat ca. 2800 Einwohner, davon 22,2 % ausländische Mitbürger. Die Sozialstruktur ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an Ein-Eltern-Familien und, bezogen auf das Gesamt-Stadtgebiet Bergisch Gladbach, einer überdurchschnittlichen Quote von Sozialhilfe-/Hartz II/IV-Empfängern. Der Stadtteil „Wohnpark Bensberg“ wird als Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf beschrieben.

Die Gesamtkonzeption des Zentrum für Aktion und Kultur

Die Konzeption des Zentrums berücksichtigt die soziale Infrastruktur des Stadtteils. Neben den Serviceleistungen im Bereich der Betreuung, der Bildung, Sport- und Kursangeboten werden konkrete Hilfen und Unterstützung bei Erziehungsfragen, Ehe – und Familienproblemen und im Bereich Gesundheitsprävention angeboten oder sind geplant. Die Niedrigschwelligkeit der Angebote ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, ein familienunterstützendes Netzwerk zu schaffen und Rahmenbedingungen für ein bürgerfreundliches Wohnumfeld zu gestalten durch

- soziale Kontakte, neue Solidarnetze;
- Austausch und gegenseitige Unterstützung, Stärkung der eigenen Kompetenz
- Familienentlastende Dienstleistungsangebote
- Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen
- Familien-, Ehe – und Lebensberatung
- Kurse, Seminare und Vorträge, Fort- und Weiterbildung
- Kulturelle Begegnung und Veranstaltungen
- Raumvermietung für eigene Aktivitäten (Vereine, Organisationen, Familien)

Das Zentrum bietet für Familien unter einem Dach viele Möglichkeiten:

Kindertagesstätte

für 75 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt. Bis zu 20 Plätze sind für Kinder unter drei Jahren vorgesehen. Betreuungszeit Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Wir arbeiten mit einem offenen Konzept. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Kreativ- und Bewegungsangebot.

Die Kindertagesstätte ist Bildungs- und Erfahrungsort für Kinder und Eltern. Unabhängig von der Herkunft der Kinder versuchen wir, Bildungschancen zu eröffnen und individuelle Fördermaßnahmen anzubieten. So führen wir seit Jahren für Kinder mit Migrationshintergrund (zur Zeit 44 % der Kinder in der Einrichtung) eine besondere Sprachförderung durch.

Das Zentrum ist Treffpunkt für Familien und Bürger des Wohnumfeldes und fördert soziale Kontakte, Austausch und neue Solidarnetze u.a. durch:

- Treffpunkt Alleinerziehende mit Kindern
- Multi-Kulti-Frauentreff (z. Zt. eine türkische Frauengruppe)
- Elternbriefe/Elternzeitung zu bestimmten Themen und Elternbibliothek
- Elterncafe (z. Zt. einmal monatlich)
- Elternabende – als Diskussionsort für die Belange der Kindertagesstätte – oder Sprachförderung für ausländische Frauen (Anbieter RAA und Volkshochschule)

Jugendtreff

Der Jugendtreff arbeitet orientiert an der Lebens- und Erfahrungswirklichkeit unserer Besucher. In einem strukturierten Rahmen unterstützen wir Kinder und Jugendliche auf der Suche nach sich selbst und der eigenen Identität und fördern damit die Voraussetzungen für eine gelungene Sozialisation. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ist die Grundlage unserer Arbeit. Im Jugendtreff können die Besucher ihre Freizeit gewaltfrei, vertrauensvoll, sinnvoll und mit Spaß gestalten. Darüber hinaus bieten wir **Betreuungs-Angebote für Schulkinder** weiterführender Schulen. Überwiegend

kommen die Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und benötigen eine gezielte Förderung, um schulische und sprachliche Defizite aufzuarbeiten.

Kunst und Kultur

Ein besonderes Ziel des Zentrums war es von Beginn an, Sozial- und Kulturarbeit miteinander zu verknüpfen. So bietet das ZAK ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm in den Bereichen Musik, Kabarett, Literatur, Kindertheater, Kinderkunst und Kunstausstellungen, Stadtteilstädte.

Angebote in der Trägerschaft des Vereins FiB e.V. „Frauen in Bewegung“

Familienbildungsstätte und Sportverein

FiB e.V. führt wöchentlich ca. 70 Kurse im ZAK durch sowie ca. 140 weitere Kurse in benachbarten Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten und erreicht wöchentlich über 2000 Teilnehmer (**im ZAK ca. 700 wöchentliche Teilnehmer/Besucher**) Für Familien in Problemsituationen besteht die Möglichkeit, die Kursgebühren - unbürokratisch zu ermäßigen.

Schwerpunkte der Kurse sind:

- Elternbildung
- Pädagogische Angebote und Bewegungsförderung für Kinder
- Erwachsenenbildung /Gesundheitsförderung
- Seniorenangebote

Frau Boljahn wird als Leiterin des „ZAK“ in der Sitzung berichten.

<-@